



LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

Amtsgebäude III, Erdgeschoss
Mähringer Str. 9
95643 Tirschenreuth

Telefon: 09631 – 88 292
Telefax: 09631 – 88 309

Internet: www.kjr-tir.de
E-Mail: kjr@tirschenreuth.de

NEWSLETTER

Dezember 2017

70 Jahre Kreisjugendring Tirschenreuth
Herbstvollversammlung 2017
KJR-Jahresprogramm 2018 – 1. Quartal
Zuschüsse für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis
„JA! JugendArbeit im Landkreis Tirschenreuth“
Kreisjugendring-Preis
Veranstaltungskalender der Jugendarbeit
Kreisjugendring verleiht kostenfrei Methodenkoffer
T1 - Jugendmedienzentrum



Foto: © Bernd Kasper/PIXELIO

**Sendet bitte den Newsletter an eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**



70 Jahre Kreisjugendring Tirschenreuth

Verpflichtung, Rückblick, aber auch Dank an jene, die diesen Jugendring über diese Zeit getragen haben.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth konnte auf sein 70-jähriges Bestehen und auf eine erfolgreiche und wertvolle Vergangenheit zurückblicken.

Am **Freitag, 24.11.2017** hat der Kreisjugendring Tirschenreuth alle Verantwortlichen und Interessierten in der Jugendarbeit zu einer Feierstunde in den **Kultursaal in Plößberg** eingeladen.

Als Ehrengäste kamen **Sozialministerin Emilia Müller**, der **Präsident des BJR, Matthias Fack**, und **Landrat Wolfgang Lippert**.

Sozialministerin Emilia Müller lobte das 70-jährige Engagement und die damit verbundene Arbeit. Der KJR Tirschenreuth bereichere den Landkreis. Als unschätzbaren hohen Beitrag in Zeiten, in denen die Demokratie auf dem Prüfstand stehe, nannte sie die herausragende politische Jugendbildung im Landkreis.

Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, sprach dem Kreisjugendring hohen Respekt aus. In Tirschenreuth lebe eine bunte Gesellschaft, Populismus habe keinen Platz.

Landrat Wolfgang Lippert zeigte sich stolz, dass sich der KJR an den traditionellen Werten orientierte. Er lobte Jürgen Preisinger, dem es gelinge, zukunftsorientiert die aktuell wichtigen Jugendthemen anzusprechen. Mit seiner Gratulation zum Jubiläum verband der Landrat seine besten Wünsche für die kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für diese Zukunft wünschte er Jürgen Preisinger und dem KJR vor allem viele engagierte Menschen, die diesen Weg weiterhin mitgehen.

Zum Schluss der Jubiläumsfeier sorgte die Tanzgruppe „Phönix“ vom TuS Mitterteich für eine atemberaubende Akrobatik.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums wurde Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des KJR Tirschenreuth, von W. Benkhardt, Chefredakteur vom „Der neue Tag“ interviewt.



Drogen ein wichtiges Thema

Als der Kreisjugendring vor 70 Jahren gegründet wurde, lag Deutschland in Trümmern. Das Land war in Besatzungszonen aufgeteilt, und der Kalte Krieg begann. Heute ist das Land wiedervereint und es gibt mannigfaltige Angebote für junge Leute. Trotzdem ist die Arbeit nicht einfacher geworden.

Tirschenreuth. (wb) Jürgen Preisinger aus der Gemeinde Plößberg ist seit 2010 Vorsitzender des Kreisjugendrings. Wir haben uns anlässlich des Jubiläums mit dem 46-jährigen Vater von zwei Töchtern (1 und 5 Jahre alt) über seine Arbeit unterhalten.

Ist die Arbeit des Kreisjugendrings von heute noch mit der vor 70 Jahren vergleichbar?

Preisinger: Ich glaube schon. Die Förderung und die Unterstützung der Jugendarbeit und der Persönlichkeitsbildung junger Menschen ist

Cystal ist eine sehr gefährliche Droge mit hohem Suchtpotential. Die Therapie ist schwierig und die Rückfallquote hoch.

Jürgen Preisinger zum Thema Drogen

nach wie vor unser wichtigstes Ziel. Die Methoden haben sich aber immer wieder geändert. Waren es früher Erntedankzüge oder Volksmärsche, sind es heute Konzertbesuche oder Fahrten in Vergnügungsparks, die wir organisieren. Mit dem Zeitalter des Computers und der Handys ist die Vermittlung von Medienkompetenz enorm wichtig geworden. So ist bei uns das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 entstanden. Aber es ergeben sich immer wieder andere Themen, wie Inklusion, Drogenprävention, Internationaler Jugendaustausch und die Partizipation junger Menschen, die in den Mittelpunkt rücken.

Wo sind heute die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Einerseits wollen wir unsere Grundaufgaben nicht vernachlässigen und andererseits wollen wir am „Puls der Zeit“ sein und Themen in den Mittelpunkt rücken, welche für die Jugend von Bedeutung sind. Mit Koordinierungstreffen begleiten und unterstützen wir die Jugendräte und -parlamente, die in den letzten Jahren in den Städten und Gemeinden des Landkreises entstanden sind. Mit der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ und der daraus entstan-



Jürgen Preisinger ist Vorsitzender des Kreisjugendrings im Landkreis Tirschenreuth. Bild: exb

den Regionalen Drogenpräventionsstelle wollen wir uns dem Problem der Droge Crystal stellen. Unser aktuellstes Projekt „Houst a Hirn, lousd as Handy lieng!“, beschäftigt sich mit der Ablenkung mit Handys im Straßenverkehr. In den nächsten Jahren wird uns, in Zeiten von Werteverfall, Hassparolen, Fake News, Populismus und Ruckeln nach Rechts und Links, unser Demokratieverständnis immer wieder vor neue Aufgaben stellen.

Und wo liegen die größten Probleme?

Ein großes Problem der Jugendarbeit ist der demografische Wandel. Junge Leute zieht es weg und in den Vereinen bleibt der Nachwuchs aus. Zudem wollen sich die jungen Menschen nicht lange binden und sind eher spontan und für einen kurzen Zeitraum engagiert. Die Jugendlichen heutzutage zu erreichen, das ist eine Herausforderung. Die schwindende Bereitschaft, ein Ehrenamt auszufüllen, bringt Vereinsverantwortliche zunehmend in Bedrängnis. Wir benötigen daher unbedingt ein größeres Werteverständnis für das Ehrenamt und müssen engagierten Leuten immer wieder behilflich sein.

Der Kreisjugendring soll auch ein Anwalt der Jugend sein...

Ja, durchaus. Ich glaube, wir haben im Landkreis mit den Bürgermeistern und auch Landrat Wolfgang Lippert bei diesem Thema große Fürsprecher. Sie wissen genau, dass gute Jugendarbeit auch ein Stück Qualität

in eine Kommune bringt. Bereits 1978 wurden auf Anregung des Kreisjugendrings erstmals in fast allen Gemeinden Jugendbeauftragte gewählt. Zu diesen haben wir bis heute regelmäßig Kontakt. In den Städten Tirschenreuth, Waldsassen, Mitterteich, Waldershof und der Gemeinde Pultenreuth entstanden in jüngster Vergangenheit Jugendräte. Und die berichten immer wieder, dass ihre Meinung in den Parlamenten durchaus gehört, ja sogar gewünscht wird.

Gibt es im Landkreis Tirschenreuth nicht viel zu wenig Jugendräume?

Da wird sich sicher in nächster Zeit noch etwas tun. Es gibt zum Beispiel in Kennath, Mitterteich und Kon-

Oftmals scheitern Jugendräume aber einfach an den Rahmenbedingungen.

Jürgen Preisinger zum Thema Jugendtreffs im Landkreis

nersreuth bereits jetzt Jugendtreffs, die von den Jugendlichen sehr gut angenommen werden und sehr gut funktionieren. Die Bürgermeister der anderen Gemeinden und Städte im Landkreis sind derzeit sehr bemüht, ebenfalls geeignete Räume zu finden. Oftmals scheitern Jugendräume aber einfach an den Rahmenbedingungen. Der Kreisjugendring unterstützt auf jeden Fall das Engagement der

Kommunalen Jugendarbeit, die sich zum Ziel gesetzt hat, im Landkreis mehr Jugendräume entstehen zu lassen. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Warum braucht man überhaupt eine freie Jugendarbeit? Die Vereine haben in der Region doch ein riesiges Angebot für junge Leute oder?

Es ist richtig: Die Vereine im Landkreis bieten ein enormes Angebot. Aber viele Kinder und Jugendliche sind in keinem Verein gebunden. Auch diesen wollen wir vom Kreisjugendring Angebote machen und ihnen auch eine Stimme geben. Zudem wollen wir Netzwerke schaffen, um das Bestmögliche für Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Und dann ist da natürlich noch das Thema Drogen. Die vielen Aufgriffe erwecken den Eindruck, dass harte Drogen im Landkreis Tirschenreuth ein großes Problem sind.

Crystal ist eine sehr gefährliche Droge mit hohem Suchtpotential. Die Therapie ist schwierig und die Rückfallquote hoch. Vor fünf Jahren begannen wir bereits mit dem Netzwerk „Need NO Speed“ hier aktiv zu werden. Fest steht, dass wir aufgrund der Grenzlage eine hohe Verfügbarkeit haben und die Droge billig ist. Bei Jugendlichen sind Crystal und neue psychoaktive Substanzen durchaus ein Thema, mit dem sie immer wieder in Berührung kommen. Durch die zunächst euphorische Wirkung von Crystal wirkt die Droge für Jugendliche anziehend. Mit Aufklärung und Informationen, wie mit „Need NO Speed“, wollen wir Jugendliche erreichen und sie selbstbestimmt und lebenskompetent machen, um „Nein“ zu Drogen aller Art sagen zu können. Im Übrigen stelle das bayerische Gesundheitsministerium gerade die neue Präventionskampagne für Drogen „Mein falscher Freund“ vor. Mit dem Thema waren und sind wir auf dem richtigen Weg.

Ihre Arbeit spielt sich auch immer mehr im Internet ab. Newsletter, Facebook-Account, KJR-Webseite und jetzt auch noch ein digitaler Veranstaltungskalender. Welche Bedeutung haben diese Dinge?

Zunächst einmal bedeuten sie viel Arbeit. Diese Dinge erledigen sich nicht von alleine. Aber sie sind heute absolut notwendig. Jugendliche befinden sich längst im digitalen Zeitalter. Wenn wir junge Menschen erreichen wollen, müssen wir auch die Medien benutzen, welche sie in ihrem Alltag verwenden.

Welche neue Projekte sind in Planung?

Wir wollen im nächsten Jahr insbesondere die Landtagswahl und im übernächsten die Europawahl nutzen, um für Demokratie und für Beteiligung zu werben. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ unterstützt uns dabei. Zudem planen wir eine Konzertfahrt, zwei Workshops und einen Auftritt mit Pauline Fig, einer der bekanntesten Poetry-Slam-Künstlerin, sowie Stadgespräche zu Themen der Jugend. Auf besonderen Wunsch der Jugendlichen fahren wir für zwei Tage zur Gamescom nach Köln.

Ein „runder Geburtstag“ ist auch immer ein Anlass für Wünsche. Wenn Sie für den Kreisjugendring drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

Dass die Verantwortlichen in der Jugendarbeit, insbesondere die Jugendleiter, immer den Wert ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Bildungsarbeit verstehen und sie die Wirkung des Vorbilds immer vor Augen haben. Dass sich die sehr gute Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern weiter fortsetzt und dass der große Wert des ehrenamtlichen Engagements und der Jugendarbeit für die Gesellschaft in einer Zeit, in der es Werte und Moral schwer haben, deutlich wird.

70 Jahre Kreisjugendring Tirschenreuth

Am Freitag, 24. November, um 19.30 Uhr lädt der Kreisjugendring alle Verantwortlichen und Interessierten in der Jugendarbeit zur Feier des 70-jährigen Bestehens in den Kultursaal nach Plößberg ein. Als Ehrengäste werden **Sozialministerin Emilia Müller**, der **Präsident Matthias Fack** vom Bayerischen Jugendrings (BJR) und **Landrat Wolfgang Lippert** erwartet. Zudem wird die Broschüre „70 Jahre KJR Tirschenreuth“ vorgestellt.

Nach dem Schrecken des nationalsozialistischen Terror-Regimes entwickelten sich im ganzen Land 1947 neue Jugendstrukturen. In den früheren Landkreisen Tirschenreuth und Kennath fand die Gründung der Kreisjugendausschüsse im Herbst 1946 und im Frühjahr 1947 statt. Im Jahre 1948 wurde die Umwidmung in Kreisjugendringe vollzogen und sämtliche Jugendgruppen dem Kreisjugendring angeschlossen. Als Ziel hatten sich die Kreisjugendringe gesetzt, Dachorganisati-

on der bestehenden Jugendverbände auf Basis freiwilliger Zusammenarbeit und zugleich Betreuungseinrichtung der nicht organisierten Jugend zu sein.

Großes Engagement zeigten dabei die jeweiligen Vorsitzenden, wobei hier insbesondere **Monsignore Vitus Pschierer**, **Albert Preisinger** und **Gerhard Kraus** zu nennen sind. Sie leisteten große Pionierarbeit und ebneten den Weg für die größte Jugendeinrichtung im Landkreis.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist heute eine Arbeitsgemeinschaft und ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen und örtlichen Jugendgemeinschaften im Landkreis. Ihm gehören über 25 Jugendverbände und -gemeinschaften an. Weiterhin ist ein Kreisjugendring Teil der Körperschaft des öffentlichen Rechts „Bayerischer Jugendring“, also auf Kreisebene Beauftragter des Bayerischen Jugendrings. Durch diese „Rechtskonstruktion“ ist der Kreisjugendring legiti-

miert, öffentliche Gelder zu verwalten und zu verteilen. Dadurch ist der Kreisjugendring anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth ist zudem Träger des grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 in Tannenlohe. Neben freundschaftlichen Kontakten zu dem tschechischen Partner „KRD MK“ arbeitet der Kreisjugendring auch in Netzwerken mit. Zu nennen sind hier insbesondere „Need NO Speed“, „TIR-aktiv gegen Rechts!“, „Suchtarbeitskreis“ und das „Netzwerk Inklusion“. Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings ist im Landratsamt untergebracht und unterstützt die Arbeit des Vorstands mit hauptamtlichem Personal, das sich um die Umsetzung beschlossener Aktionen und Projekte kümmert.

Weitere Informationen: www.kjr-ir.de

70 Jahre und kein bisschen leise

Es wird gesungen, getanzt und gemeinsam gebetet. Der Kreisjugendring feiert das 70-jährige Bestehen. Mit dabei Ministerin Emilia Müller. Die Festredner finden nur lobende Worte.

Plößberg. (ubb) Gleich zwei große Veranstaltungen hatte der Kreisjugendring Tirschenreuth am Freitag zu stemmen. War es zuerst die Pflicht mit der Herbstvollversammlung, folgte eine Stunde später die Kür. Denn kaum war die Vollversammlung beendet, bat KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger die Gäste zur KJR-Geburtstagsfeier. Dieser Einladung folgten alle gerne, zumal ein schönes Programm mit viel Action, Redebeiträgen und einem Imbiss wartete. Zudem war zu diesem Zeitpunkt bereits der wichtigste Ehrengast, Staatsministerin Emilia Müller, vor Ort. Sie setzte sich zu Landtagsabgeordnetem Tobias Reiß, Landrat Wolfgang Lippert, Plößbergs Bürgermeister Lothar Müller, Bürgermeister Franz Stahl aus Tirschenreuth und Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings.

KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger begrüßte im voll besetzten Kultursaal Vertreter der Behörden, Jugendorganisationen sowie die eigenen Mitstreiter. Ihn freute es, dass auch der frühere Landrat Karl Haberkorn, Vertreter des Jugendamtes, Kollegen der Kreis- und Stadtjugendringe Neustadt, Regensburg und Weiden, Schullektoren sowie Ehrenvorsitzender Gerhard Kraus zu Gast waren.

Christlich geprägt

Mit geistigen Impulse erinnerten Doris Kick, Barbara Schönauer und Thomas Vitzthum an die christlich geprägte Jugendarbeit und baten um eine gemeinsame Andacht im Gebet. Danach ließen die ökumenischen Akteure das „70 Jahre alte KJR-Herz“ in einem netten Sketch jugendlich



Ronja Kunkler sorgte beim Festakt mit der Gitarre für musikalische Unterhaltung. Bild: ubb

schlagen. Stolz präsentierte Preisinger die vielen KJR-Aktionen von einst und heute, darunter die Hilfe für Tschernobyl-Kinder nach der Explosion des Kernreaktors vor über 30 Jahren. Als sein wichtigstes Anliegen in der Jugendarbeit nannte er die Vorbildfunktion. „Kinder können gar nicht anders werden, als wir es ihnen vormachen“, unterstrich er mit einem Zitat von Karl Valentin.

Glückwünsche von Herzen gab es von der Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. „Wenn der Kreisjugendring einlädt, bin ich da“, sagte Emilia Müller. Sie lobte das 70-jährige Engagement und die damit verbundene, hervorragende Arbeit in höchsten Tönen. Der KJR bereichere den Landkreis sehr. Sie bedankte sich auch beim Landratsamt und den Kommunen für die geleistete Jugendarbeit. Als un-



Wenn der Kreisjugendring Tirschenreuth ruft, dann bin ich da. Ministerin Emilia Müller

schätzbar hohen Beitrag in Zeiten, in denen die Demokratie auf dem Prüfstand stehe, nannte sie die herausragende politische Jugendbildung im Landkreis Tirschenreuth. Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, zollte dem Kreisjugendring Tirschenreuth hohen Respekt. In Tirschenreuth lebe eine bunte Gesellschaft, Populismus habe keinen Platz. Ihm werde nicht bang um weitere 70 erfolgreiche Jahre. Natürlich gab es für den KJR auch Geschenke, die Jürgen Preisinger unter anderem von Landrat Wolfgang Lippert in Form eines Schecks über 1000 Euro, vom Jugendamt und von den KJR-Kollegen aus Weiden, Neustadt und Regensburg überreicht wurden. Mit atemberaubender Akrobatik beendete die Tanzgruppe Phönix vom TuS Mitterteich den offiziellen Teil der KJR-Jubiläumsfeier.



Hoch hinaus ging es am Ende der Veranstaltung, als die Tanzgruppe Phönix vom TuS Mitterteich für atemberaubende Akrobatik sorgte. Bild: ubb



„Houst a Hirn, loud as Handy lieng“: Eine Foto-Aktion des Kreisjugendrings, begleitet vom T1-Medienzentrum, fand auch bei den Ehrengästen Gefallen. Bürgermeister Franz Stahl (links im Bild mit T1-Leiter Philipp Reich) ließ sich gerne in Action dafür ablichten. Bild: ubb

Stolzer Landrat

„Mir liegt die Jugend sehr am Herzen“, hob Landrat Wolfgang Lippert hervor und zeigte sich stolz darauf, dass sich der KJR an den traditionellen Werten orientiere. Lippert stellte unter anderem das grenzüberschreitend agierende Jugendmedienzentrum T1 heraus. Weiter freute es den Landrat, dass das aktuelle Projekt „Houst a Hirn, loud as Handy lieng“ sogar im Innenmi-

nisterium für Aufmerksamkeit gesorgt habe. Lippert berichtete, das Ministerium denke darüber nach, dieses in Tirschenreuth entwickelte Projekt, das Autofahrer humorvoll vor dem Telefonieren beim Fahren warnen, bayernweit einzuführen. Lippert lobte den KJR-Chef: Jürgen Preisinger gelinge es, zukunftsorientiert die aktuell wichtigen Jugendthemen anzusprechen. (ubb)

Quelle: Der neue Tag vom 27.11.2017

Vor der 70-Jahrfeier des Kreisjugendrings fand um 18.30 Uhr die Herbstvollversammlung 2017 statt.

Nachdem in der 151. Vollversammlung des BJR die neuen Grundsatz-Geschäftsordnungen für die Gliederungen beschlossen wurden, mussten diese noch von allen Gliederungen beschlossen werden. Über den Entwurf der Geschäftsordnung des Kreisjugendrings Tirschenreuth mussten in dieser Herbstvollversammlung die Delegierten abstimmen.

Jürgen Preisinger und Philipp Reich stellten das KJR-Jahresprogramm 2018 sowie das Programm des Jugendmedienzentrums T1 für das Jahr 2018 vor.

Weiterhin wurde die Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2018 von den Delegierten beschlossen.

Auch Poetry-Slam geplant

Kreisjugendring stellt Programm vor – Freistaat interessiert sich für Handy-Kampagne

Plößberg, (ubb) Beim Kreisjugendring reißen die Festivitäten nicht ab. Kaum ist die Feier des 70-jährigen Bestehens vorbei, geht es an die Vorbereitungen des nächsten Jubiläums. Das Medienzentrum T1 feiert im Jahr 2018 zehnjähriges Bestehen.

Schmunzelnd sah sich Vorsitzender Jürgen Preisinger am Freitag im großen Saal der Mehrzweckhalle um und stellte erfreut fest: „So viele Leute wie heute waren noch nie bei einer Kreisvollversammlung.“ Grund für das zahlreiche Kommen war natür-

lich die anschließende Feier zum 70-jährigen Bestehen. Preisinger hatte viel Neues dabei, unter anderem das Jahresprogramm 2018 und die Nachricht, dass das Medienzentrum T1 im kommenden Jahr 2018 zehnjähriges Bestehen feiern werde. Da die Vollversammlung schnell über die Bühne gehen sollte, beschränkte sich Preisinger auf das Wesentliche.

gefahrt für Wintersportler ist für alle Jugendlichen offen. „Grundzüge der Aufsichtspflicht“ lautet das Thema eines Seminars für Jugendleiter am Montag, 26. Februar, in Kemnath. Am Sonntag, 23. März, werden die bekannten Poetry-Slam-Schreiber Pauline Füg und Tobias Heyel in der Lebenshilfe Mitterteich den Kurs „Inklusiver Poetry-Slam-Schreib-Workshop“ anbieten. Einen Tag danach findet im Kunsthaus Waldsassen der zweite Workshop statt, der mit einem Auftritt von Pauline Füg und Tobias Heyel sowie Teilnehmern am Abend um 19 Uhr enden soll. Am Mittwoch, 4. April 2018, ist Kinotag (der Film steht noch nicht fest).

Das neue Programm beinhaltet viel Bewährtes. Preisinger machte auf die Workshops für Schulen aufmerksam, wie zum Beispiel „Immer on“ oder „Erst denken, dann klicken“, zu dem auch der Leiter des Medienzentrums T1 gerne kostenlos in die Schulen komme. Im März wird wieder zur Lehrerfortbildung eingeladen. Und es findet wieder die Jugendbegegnung „findtogether“ in Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club statt mit der Realschule Kemnath und der Mittelschule Tirschenreuth.

Die Feier des T1 steigt am Montag, 11. Juni 2018, auf der Burg Falkenberg. Schauplatz für den traditionellen Kreisjugend- und Familientag ist am Samstag, 16. Juni, Konnersreuth. Außerdem beteiligt sich der KJR Tirschenreuth am Kinderbürgerfest in Weiden. Es werden mehrere Fotoworkshops angeboten und es startet ein deutsch-tschechisches Drogenpräventionsprojekt mit Titel „Popeye – Stark im Leben 4.0“. Der Ski- und Snowboardtag am Arber ist am Samstag, 24. Februar, 2018. Die Ta-

Nicht fehlen darf die Badefreizeit Pula in Kroatien vom 25. August bis 1. September. Und weil die Oma-Opa-Enkel-Fahrt derart gut läuft, gibt es am Donnerstag, 24. Mai, eine Neuaufgabe. Preisinger wies ausdrücklich darauf hin, das Programm auch auf der Homepage nachlesbar ist. Zudem verkündete er stolz, dass das Projekt „Houst a Hirn, loast as Handy liegen“ gegen die Nutzung von Handys beim Fahren derart große Akzeptanz erfahre, dass das Innenministerium in München darüber nachdenke, das in Tirschenreuth entwickelte Projekt bayernweit zu übernehmen. Philipp Reich vom T1 appellierte an die Anwesenden, sich eifrig an der Aktion mit einem lustigen „Action-Selfie“ zu beteiligen.



Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger (links) und der Leiter des Medienzentrums T1, Philipp Reich (rechts), planen nächstes Jahr eine Feier zum zehnjährigen Bestehen des Medienzentrums.

Bild: ubb

Quelle: Der neue Tag vom 28.11.2017

KJR-Jahresprogramm 2018 – 1. Quartal

Samstag, 24.02.2018

Ski- und Snowboardfahren am Arber

Tagesfahrt für Wintersportler

TN-Beitrag: bis 16 Jahre 30,00 €/ab 17 Jahre 35,00 €

(inkl. Busfahrt, Skipass, Betreuung, Unfall- u. Haftpflichtversicherung)

Anmeldung erforderlich

Montag, 26.02.2018

Grundzüge der Aufsichtspflicht

Ort: Kemnath/Jugendtreff (19.00 Uhr - 21.00 Uhr)

Zielgruppe: Leiter, Betreuer, Jugendgruppen und Vereine, Interessierte

TN-Beitrag: kostenlos

Teilnahme zählt auch für die Verlängerung der JuleiCa

Anmeldung nicht erforderlich

Termin wird noch bekannt gegeben

Koordinierungstreffen Jugendparlamente

Informations- und Austauschgespräch mit den Jugendräten u. -parlamenten im Landkreis Tirschenreuth

Ort: Pullenreuth

Freitag, 23.03.2018

Inklusiver Poetry Slam Schreib-Workshop

NEU

Referenten: Pauline Füg und Tobias Heyel

Ort: Mitterteich/Lebenshilfe (15.00 Uhr - 18.00 Uhr)

Zielgruppe: Leute mit Behinderung und Leute, die mit ihnen schreiben möchten

TN-Beitrag: kostenlos

Anmeldung erforderlich

Samstag, 24.03.2018

Poetry Slam Workshop

NEU

Meinung, Freiheit, Demokratie

Referenten: Pauline Füg und Tobias Heyel

Ort: Waldsassen/Kunsthaus (12.00 Uhr – 18.00 Uhr)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche/12 -20 Jahre

TN-Beitrag: kostenlos

Anmeldung erforderlich

anschließend:

**Poetry Slam Auftritt Pauline Füg mit Tobias Heyel und
Auftritt von Teilnehmern des Workshops**

Ort: Waldsassen/Kunsthhaus (ab 19.00 Uhr)
Zielgruppe: Alle Interessierte und Workshop-Teilnehmer
TN-Beitrag: kostenlos
Anmeldung (zum Poetry Slam Auftritt) nicht erforderlich

Was ist Poetry Slam?

Poetry Slams sind moderne Dichterwettkämpfe, wie es sie ganz ähnlich schon im alten Griechenland und im Mittelalter gab.

Der moderne Poetry Slam hat seine Wurzeln im Amerika der 80-er Jahre. Auf den Poetry Slam-Bühnen sieht man gelebte Literatur, Texte die von den Dichtern selbst geschrieben und oft sogar auswendig performt werden. Das Publikum entscheidet dann per Applaus über den besten Dichter des Abends.

Inzwischen haben sogar der WDR und Sat 1 Comedy, 3Sat und ZDF ihr Interesse für dieses Literaturformat entdeckt.

In den letzten Jahren gibt es zunehmend eine Bewegung namens U 20-Workshops und U 20- Poetry Slams, das heißt, renommierte Poeten und/oder Lehrer arbeiten mit Schülern (die U 20, also unter 20 Jahre alt sind) daran, eigene Zeilen, eigene Gedichte und Geschichten aufs Papier zu bringen und gekonnt vorzutragen.

Vorankündigung

Samstag, 05.05.2018

Rhetorik-Workshop (Tagesworkshop)

NEU

Kommunikation, Körpersprache, Stimme und Sprache,
Selbstsicheres Auftreten u.v.m.

Referent: Thomas Völkl

Ort: Mitterteich/Mehrgenerationenhaus

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene,
sowie alle, die in der Jugendarbeit tätig sind

TN-Beitrag: wird noch bekannt gegeben

Anmeldung erforderlich

Mehrtagesfahrten des 40. Ferienprogramms:

24.08. – 25.08.2018

**Fahrt nach Köln zur Gamescom (europaweit größte Messe
für interaktive Unterhaltungselektronik)**

NEU

Die Fahrt wird u.a. durch einen Medienpädagogen über das
Jugendmedienzentrum „T1“ begleitet

Ort: Köln

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre

TN-Beitrag: 135,00 €

(inkl. Busfahrt, 2 x Eintritt, Übernachtung mit Frühstück)

Anmeldung erforderlich

25.08. – 01.09.2018

Badefreizeit Pula/Kroatien

Ort: Pula/Kroatien

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre

TN-Beitrag: 295,00 €

(inkl. Busfahrt, Ü/HP, Schifffahrt, Eintritt Aquapark, Versicherung)

Anmeldung erforderlich

Zuschüsse für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis

Am 04.12.2017 fand mit der KJR-Vorstandschaft die Zuschussberatung für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth statt.

Der Landkreis Tirschenreuth gewährt über den Kreisjugendring Tirschenreuth Zuschüsse zur Förderung von Jugendarbeitsmaßnahmen und der Jugendarbeit.

Im Zuschussjahr wurden 133 Anträge von Jugendverbänden und Jugendgruppen eingereicht.

Auch in diesem Jahr reichten die bereitgestellten Mittel, sodass alle Anträge zu hundert Prozent im Sinne der Förderrichtlinien gefördert werden konnten. Demnächst erhalten die Jugendgruppen, -vereine und -verbände die Förderbescheide.

„JA! JugendArbeit im Landkreis Tirschenreuth“

Seit 12 Jahren informiert die Broschüre „JA! JugendArbeit im Landkreis Tirschenreuth“ umfassend über aktuelle Angebote der Jugendarbeit.

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit (bestehend aus Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholische Jugendstelle und Evangelische Jugend) bringt halbjährlich dieses Infoheft heraus. Neben der Vorstellung der vier Mitgliedsinstitutionen sind darin nützliche Informationen für alle in der Jugendarbeit Aktiven (z.B. Beratungsangebote, Aktuelles, Zuschussmöglichkeiten, Verleihmaterialien) und die Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2018 kompakt zusammengefasst.

Die Broschüre wurde in der 50. KW verschickt, sie kann auch bei den Institutionen des KTJ angefordert werden.

Der KTJ hofft, die bunte Angebotspalette findet viele Teilnehmer*innen und es ergeben sich daraus inspirierende Begegnungen.



„Kreisjugendring-Preis“ für Toleranz, Respekt und Demokratie - 2017

Der Kreisjugendring Tirschenreuth hat den „Kreisjugendring-Preis“ anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums für Toleranz und Demokratie im Jahr 2017 ausgeschrieben.

Folgende Jugendgruppen bzw. -vereine wurden von der Jury ausgewählt:

Erster Preis: KLJB Wernersreuth – Preisgeld 500,00 Euro

„Maximilian-Kolbe-Haus - Von der Jugend für die Jugend“

Verwaltung und Instandhaltung des Maximilian-Kolbe-Hauses in Wernersreuth. Übernahme der Aufgaben der ehemaligen Familie Frank, die aus beruflichen Gründen die Verwaltung auf Dauer nicht mehr gewährleisten konnte.

Aufgaben: Buchhaltung, Anmeldung, Instandhaltung sowie die Pflege des Grundstücks. Renovierung und Modernisierung einzelner Bereiche durch Ehrenamtliche. Das Haus soll als Jugend- und Freizeitort erhalten bleiben, es belebt das kleine Dorf immer wieder neu zum Leben.

Zweiter Preis: Jugendrat Mitterteich – Preisgeld 300,00 Euro

Spielplatzbewertungsaktion

Der Jugendrat der Stadt Mitterteich rief alle Kinder, Jugendlichen und Familien in Mitterteich dazu auf, die Spielplätze im Stadtgebiet zu bewerten.

Es wurden die Fragebögen ausgewertet, eine Handlungsempfehlung für die Stadt erarbeitet, die Forderungen nach Verbesserungen wurden in einer öffentlichen Stadtratssitzung an den Stadtrat herangetragen. Es wurden über 600 Fragebögen abgegeben.

Dritter Preis: SV Schönhaid e.V. – Preisgeld 200,00 Euro

Der SV Schönhaid kümmert sich seit fast 2 Jahren um Flüchtlinge und unbegleitete Flüchtlinge. Durch den Sport möchten sie diese in die Gesellschaft integrieren. Es werden z. Zt. 18 Flüchtlinge betreut, nicht nur beim Training. Unterstützung beim Erlernen der Sprache, Suche nach Praktikum oder Ausbildungsplätzen.

Die U19 Mannschaft besteht fast nur aus Flüchtlingen. Die Versorgung durch Erstausrüstung (Schuhe, Trainingsbekleidung usw.) war für den Verein nicht unerheblich und leicht. Projekt soll auch längerfristig bestehen.

Am Mittwoch, 20.12.2017 fand für die drei Platzierten die Preisverleihung im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes statt.

Gefördert wurde der „Kreisjugendring-Preis“ von „Demokratie leben!“ und der Sparkasse Nordoberpfalz.



KLJB Wernersreuth



Jugendrat Mitterteich



SV Schönhaid e.V.



Die drei Preisträger mit Landrat Wolfgang Lippert, Herrn Zitzmann (Sparkasse Oberpfalz Nord), Stefan Denzler (Demokratie leben!) Jürgen Preisinger (KJR-Vorsitzender) und Andreas Malzer (stellv. KJR-Vorsitzender und BLLSV)



Veranstaltungen
der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit - für alle Jugendgruppen frei!

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschen-reuth auf den Webseiten des Kreisjugendring online

Neu ist der Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Internetseiten des Kreisjugendrings Tirschenreuth. In diesem Kalender können nun die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein.

Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen.

So ist der Termin landkreisweit einsehbar.

Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.

Du befindest dich hier: Kreisjugendring - Service - Veranstaltungskalender der Jugendarbeit

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit

Alle Veranstaltungen ab heute, 14.4.2017

« Zurück 1 2 3 4 5 Weiter »

Montag, 17. April 2017



Deutsch-Israelische Jugendbegegnung

Montag, 17. April 2017 bis Montag, 24. April 2017

Jugendgästehaus Altglashütte | 95671 Bärnau, Altglashütte 40

Details >

Mittwoch, 19. April 2017



Auf dem Rücken der Pferde - Reiterferien für Mädchen

Mittwoch, 19. April 2017 bis Sonntag, 23. April 2017

Neukirchen, Reiterhof | 94362 Neukirchen, Auf der Au 12

Details >



Kinotag - freier Eintritt

15:00 Uhr

Cineplanet Tirschenreuth | 95643 Tirschenreuth, Otto-Hahn-Strasse 4

Details >

Termin hinzufügen

2017 April						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7

Datum von

Datum bis

Rubrik wählen

Suche in Titel, Text

Ort wählen

<http://www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit/>

Kreisjugendring verleiht kostenfrei Methodenkoffer

Der Kreisjugendring Tirschenreuth will seine Jugendverbände und Organisationen im Bereich der Integration gezielt unterstützen. Von der Regionalkoordination des Projektes „Flüchtlinge werden Freunde“ für die Oberpfalz erhielt der Kreisjugendring-Vorsitzende Jürgen Preisinger nun einen Materialkoffer überreicht. Dieser soll dem Dachverband der örtlichen Jugendorganisationen und Verbänden bei der Arbeit mit jungen Geflüchteten unter die Arme greifen.

Mit dem Material- und Methodenkoffer solle den Organisationen und Verbänden vor Ort Unterstützung gegeben und für Projekte in der Integrationsarbeit geworben werden, sagte der Vorsitzende der Projektregion von „Flüchtlinge werden Freunde“, Philipp Seitz, der den Material- und Methodenkoffer überreichte. Vor knapp über einem Jahr startete das Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings. Das Sozialministerium stellte für die Oberpfalz 50.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Neben Kooperationen und Projekten sollen damit auch Fortbildungsangebote organisiert werden. Die Verbände hätten sich insbesondere Methoden für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen gewünscht. „Wir wollen den Ehrenamtlichen jetzt unter die Arme greifen.“ Ganz viel Material und Ideen rund um die Arbeit mit jungen Flüchtlingen sammelte der Jugendring und entwickelte daraus einen umfangreichen Methodenkoffer.

Dieser wurde nun offiziell an den Kreisjugendring-Vorsitzenden Jürgen Preisinger übergeben. Der Methodenkoffer und die zugehörigen Materialien sind mehrere hundert Euro wert und sollen an interessierte Organisationen, Verbände oder Schulen als Arbeitsanregung kostenfrei verliehen werden. Martin Holzner, Referent des Bayerischen Jugendrings, lobte das Engagement des Kreisjugendrings Tirschenreuth und bescheinigte der Vorstandschaft eine vorbildliche Arbeit. Der Kreisjugendring setze sich nachhaltig für eine aktive und offene Gesellschaft ein.

Von dem Methodenkoffer ist auch Jürgen Preisinger überzeugt. Von jugendgerechten Veranstaltungstipps über Filme bis hin zu Konzepten für Gruppenstunden reicht das darin enthaltene Angebot. Der Methodenkoffer wolle Verbände, Vereine und Organisationen stärken und ermutigen, junge Flüchtlinge zu integrieren. Alle Inhalte des Koffers hätten zudem das Ziel, einen friedvollen Umgang mit Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund zu erleichtern. Interessierte können sich den Koffer beim Kreisjugendring kostenfrei ausleihen. Die Resonanz auf den Materialkoffer sei bisher sehr positiv, sagte Romy Helgert von der Regionalkoordination von "Flüchtlinge werden Freunde". Nun haben auch die Verbände und Organisationen in Tirschenreuth die Möglichkeit, den Koffer für eigene Maßnahmen und Projekte zu nutzen.



Doch der Jugendring will es nicht bei der Arbeitshilfe belassen. Mehrere Fördertöpfe sollen Jugendverbände und Organisationen in Tirschenreuth ermutigen, ihre Projekte mit jungen Geflüchteten in die Tat umzusetzen. „Mit dem Koffer beginnt die Theorie, wir geben auch die Mittel für eine praktische Umsetzung“, betonte Jürgen Preisinger. Infos zu Fördermöglichkeiten gibt es beim Bayerischen Jugendring. Behilflich ist die KJR Geschäftsstelle.

Weitere Informationen unter: www.kjr-tir.de

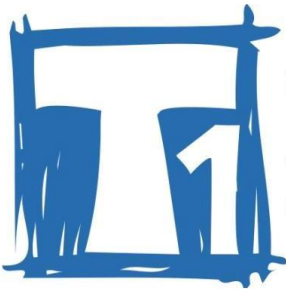
Foto: (von links) Philipp Seitz, Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring, Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger und Romy Helgert vom Stadtjugendring Regensburg / Flüchtlinge werden Freunde. (Foto: Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz)

Der Ehrenamtsnachweis BayernEngagement bringt weiter!

Der Ehrenamtsnachweis Bayern wurde 2009 auf Initiative der Freien Wohlfahrtspflege Bayern gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund, Landesverband Bayern ins Leben gerufen. Er wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unterstützt sowie von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. anerkannt. Zunächst für den sozialen Bereich eingerichtet, kann er mittlerweile auch für andere Tätigkeitsfelder ausgestellt werden. 2011 kamen die großen Engagementbereiche Musik und Sport hinzu.

<http://www.ehrenamtsnachweis.de/>

Infos aus dem „T1“



Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum
Oberpfalz Nord

Im Jugendmedienzentrum T1 kann man alles ausprobieren was mit Medien zu tun hat: Filme drehen, Hörspiele produzieren, tolle Fotos schießen, Trickfilme machen, 3D-Fotos oder Comics mit iPads kreieren, Apps kennenlernen und vieles mehr!

Vorkenntnisse brauchst du dazu nicht!

Also, klick mal rein: www.t1-jmz.de oder ruf an, dann kannst du dich informieren was alles möglich ist.

T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord
Tannenlohe 1 - 95685 Falkenberg - 09637 929789

www.t1-jmz.de

www.facebook.com/Jugendmedienzentrum.T1

www.youtube.com/MedienzentrumT1

www.instagram.com/jugendmedienzentrum_t1

Geburtstagsfeiern im T1

Ihr könnt euren Geburtstag im T1 feiern! Die Medienpädagogen des T1 machen mit euch ein tolles Medienprojekt und ihr habt am Ende einen Minifilm, einen Trickfilm, eine Comicstory oder ihr habt Wissenswertes über das Fotografieren gelernt. Das Geburtstagskind darf es selbst bestimmen!

Für jede Altersgruppe das passende Projekt!

Inhalt: wahlweise Trickfilm, Comicstory, Fotoworkshop, Minifilm

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 50,00 € bis zu 5 Teilnehmern, ab dem 6ten Teilnehmer 5,00 € zusätzlich pro Kopf. Max. 10 Teilnehmer (=75,00 €)

Verpflegung keine - bitte selbst mitbringen!

Falls spezielle Requisiten gewünscht sind, bitte vorher mit T1 absprechen.

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per eMail: t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de

Projekte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1 zum Thema Drogenprävention



Aufklärung und „stark machen“ von Kindern und Jugendlichen stellt eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen vor dem Gebrauch von Drogen, insbesondere den harten Drogen, zu bewahren.

Eine Aufklärung ist besonders dann „nachhaltig“, wenn die Schüler bzw. Jugendlichen eine Möglichkeit bekommen die Aufklärungsinformationen mit einer kreativen Aufgabe zu verarbeiten und damit einen Transfer zu ihrer eigenen Welt ermöglichen.

Dazu bietet das Jugendmedienzentrum T1 folgende Projekte an:

Crystal Speed – Aufklärung und Information

- ein medienpädagogisches Drogenpräventionsprojekt für Jugendgruppen
- ein medienpädagogisches Drogenpräventionsschulprojekt

Bei Interesse bitte Termin mit dem Jugendmedienzentrum T1 vereinbaren!

Mehr dazu unter www.kjr-tir.de/Drogenprävention

Info- Veranstaltungen

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Gemeinde oder Schule und ein Experte vom Jugendmedienzentrum T1 wird Sie (Eltern, Pädagogen, Interessierte) zu den folgenden Themen umfassend informieren:

Infovortrag – Immer On (ca. 2 Std.)

Was Jugendliche im Netz tun – was Eltern dazu wissen sollten

Infovortrag – Cybermobbing (ca. 2 Std.)

Cybermobbing – Wie kann man es verhindern, was kann man dagegen tun?

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per eMail: t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de



Foto: © angieconscious/PIXELIO

Frohe Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr

verbunden mit dem aufrichtigen Dank für die
geleistete Jugendarbeit im Jahr 2017
wünschen Ihnen die Vorstandschaft
und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des

Kreisjugendrings Tirschenreuth

sowie das Team des

Jugendmedienzentrums T1